Sehr geehrte Frau [XXX]/sehr geehrter Herr [XXX],

mit der Abstimmung zur Änderung des Infektionsschutzgesetzes treffen Sie eine wichtige

Entscheidung mit weitreichenden Folgen – auch für den Einzelhandel in Deutschland.

Die bundesweite Notbremse hat die erneute Schließung unserer Läden zur Folge. Das gefährdet nicht nur zahlreiche Arbeitsplätze, sondern steht auch im Widerspruch zu wissenschaftlichen Erkenntnissen über die Verbreitung des Virus. So stuft das RKI das **Infektionsrisiko im Handel als niedrig** ein und auch eine **Studie der TU Berlin zeigt**: bei Maskenpflicht im Einzelhandel hat die **vollständige Schließung der Geschäfte kaum zusätzliche Wirkung**. Dennoch sollen unsere Geschäfte geschlossen bleiben.

Auch wir wollen die Pandemie stoppen. Die dafür notwendigen Entscheidungen müssen aber angemessen und fair sein.

Wir verstehen nicht, weshalb

* das Einkaufen in einigen Geschäften sicher und in anderen unsicher sein soll. Laut RKI ist das Infektionsrisiko im **Handel überall niedrig** – in der Drogerie wie im Spielzeuggeschäft.
* wir unsere Läden auch nicht für **Geimpfte und Getestete** öffnen dürfen.
* der Lockdown im Einzelhandel in Deutschland bereits **länger dauert** als in allen anderen europäischen Staaten.
* trotz mehrfacher Coronaausbrüche **andere Arbeitsstätten geöffnet bleiben**, der sichere Einzelhandel aber nicht.
* Grundrechte eingeschränkt werden, eine **wirksame Kontaktnachverfolgung aber am Datenschutz scheitert**.
* es großzügige **Entschädigungen für Messen und Flughäfen** gibt – aber viele Einzelhändler, Hotels und Gastronomen ihrer **Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit beraubt** werden.

Wir bitten Sie mit Nachdruck:

* **Sorgen Sie für wirkungsvolle, faire und nachvollziehbare Regelungen.**
* **Ermöglichen Sie uns, unsere Läden für Geimpfte und Getestete zu öffnen.**
* **Fordern Sie die Bundesregierung auf, für Einzelhandel, Hotels und Gastronomie Hilfen nach dem Vorbild der Messewirtschaft bei der Europäischen Union zu notifizieren.**

Während dem Einzelhandel Mittel für Zukunftsinvestitionen verloren gehen, bauen die Onlineriesen ihre Marktanteile aus. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen um die Zukunft ihrer Jobs bangen. Unseren Innenstädten drohen Leerstand und dauerhafte Verödung. Bitte berücksichtigen Sie dies bei Ihrer Entscheidung!

Mit hoffnungsvollen Grüßen

[Unterzeichner, Firma]